
Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)

Jahresbericht über das Wirtschaftsjahr 2014

Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)

Angaben zu den Beschlüssen über

1. die Feststellung des Jahresabschlusses 2014

2. die Verwendung des Jahresüberschusses / Behandlung des Jahresverlusts

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme		€ 3.734.901,88
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	€ 2.953.956,83	
	- das Umlaufvermögen	€ 779.550,05	
	- Rechnungsabgrenzung	€ 1.395,00	
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	€ -237.474,88	
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	€ 0,00	
	- die Rückstellungen	€ 381.852,00	
	- die Verbindlichkeiten	€ 3.590.524,76	
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	€ 0,00	
1.2	Jahresverlust		€ 59.071,10
	- davon Gewinn „Bau- und Garten“	€ 6.531,51	
	- davon Verlust „Stadtwald“	€ 65.602,61	
1.2.1	Summe der Erträge		€ 6.942.101,63
1.2.2	Summe der Aufwendungen		€ 7.001.172,73

2. Verwendung des Jahresgewinns / Behandlung des Jahresverlustes

2.1	bei einem Jahresgewinn:		
	a) zur Tilgung des Verlustvortrags	6.531,51	
	b) zur Einstellung in Rücklagen	--,--	
	c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	--,--	
	d) auf neue Rechnung vorzutragen	--,--	
2.2	bei einem Jahresverlust		
	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	--,--	
	b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	€ 65.602,61	
	c) auf neue Rechnung vorzutragen	--,--	

Jahresbericht

Eigenbetrieb Bau– und Gartenbetrieb Lahr (BGL)

L a g e b e r i c h t:

1. Allgemeines

Der Gemeinderat hat am 19.04.1999 beschlossen, die bisherigen Regiebetriebe Bauhof, Stadtgärtnerei, Friedhof und das Sachgebiet "Betriebsabrechnung" zu einem Eigenbetrieb zusammenzufassen.

Grundlage für die Strukturen des Eigenbetriebes mit der Bezeichnung "Bau- und Gartenbetrieb Lahr" (BGL) war das von der Firma Mummert & Partner erstellte Organisationsgutachten.

Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.2000 gegründet. Der Gemeinderat beschloss am 24.01.2000 die Betriebssatzung des Eigenbetriebs.

In einem weiteren Schritt hat der Gemeinderat am 02.02.2004 beschlossen, das satzungsgemäße Stammkapital in Höhe von € 818.067,01 zum 01.01.2004 durch Umwandlung in ein gemeindliches Darlehen auf € 0 zu reduzieren.

Das Darlehen mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 24.11.2008 um € 253.322,85 auf € 1.071.389,86 erhöht.

Sitz des Eigenbetriebes: Gutleutstraße 23, 77933 Lahr (ehemals Bauhof). Die umfangreichen Umbaumaßnahmen im Betriebssitz sind abgeschlossen.

Der Gemeinderat hat am 22. Juli 2002 beschlossen, die Zuständigkeit für das Sachgebiet Wald dem Dezernat III (Bau- und Gartenbetrieb Lahr) ab dem 1. Januar 2003 zu übertragen. Die neue Betriebssatzung wurde am 22.12.2002 vom Gemeinderat beschlossen.

Die Förster des Stadtwaldes haben seit Januar 2003 ein Büro im Verwaltungsgebäude des BGL bezogen. Die Forstwirte und Waldarbeiter haben ihre Unterkunft weiterhin in der ehemaligen Saatschule am Langenhard.

Der Gemeinderat hat am 14. Juni 2005 die Änderung der Betriebssatzung zum 01. Juli 2005 beschlossen. Mit der Änderung wurde die Funktion des Betriebsausschusses auf den Haupt- und Personalausschuss übertragen. Darüber hinaus wurden redaktionelle Änderungen im Zusammenhang mit der Änderung der Gemeindeordnung sowie des neuen Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst vorgenommen.

Die Firma Mummert & Partner erstellte im Juli 2006 eine Nachschau des Organisationsgutachtens vom Stadtgartenamt und Bauhof von 1998 mit folgendem Fazit:

Die Restrukturierung der betrieblichen Einrichtungen der Stadt Lahr kann ohne Abstriche als Erfolg bezeichnet werden.

Die Einsparungen bei den Personalkosten sind größer als im Organisationsgutachten von 1998 abgeschätzt.

Der hohe Pflegestandard der Grünflächen konnte trotz des Personalrückgangs auf dem hohen Niveau von 1998 gehalten werden.

Die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung wurde gegenüber dem Ist-Zustand des Jahres 1998 durch organisatorische Maßnahmen deutlich gesteigert.

Der ständige Verbesserungsprozess ist noch nicht abgeschlossen, so dass weitere Einsparpotenziale auch in Zukunft realisiert werden können.

2. Vorjahresabschluss

Der Gemeinderat der Stadt Lahr fasste am 23.02.2015 folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL) zum 31.12.2013 mit einer Bilanzsumme von € 3.608.313,83 und einem Jahresverlust von € 104.319,66 nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt auf der Grundlage der Angaben in der Anlage 9 zu §12 Eigenbetriebsverordnung, gemäß § 16 Eigenbetriebsgesetz fest.
2. Der Jahresverlust des Eigenbetriebs im Jahr 2013 beträgt € 104.319,66. Der Jahresverlust des Betriebszweiges Bau und Garten in Höhe von € 42.014,18 wird auf neue Rechnung vorgetragen und der Jahresverlust des Betriebszweiges Wald in Höhe von € 62.305,48 aus dem Haushalt der Stadt ausgeglichen.
3. Der Betriebsleitung wird gemäß § 16 Abs. 3 EigBG Entlastung erteilt.
4. Der Feststellungsbeschluss ist nach § 16 Abs.4 EigBG ortsüblich bekannt zu geben.

3. Wirtschaftsplan

Der Gemeinderat verabschiedete den Wirtschaftsplan für 2014 am 16.12.2013. Die Vorberatung fand im Haupt- und Personalausschuss am 02.12.2013 statt.

Der Erfolgsplan wies bei Erträgen von € 6.821.300,- und Aufwendungen von € 6.920.300,- einen Verlust in Höhe von € 99.000,- aus.

Im Vermögensplan wurden die Einnahmen und Ausgaben mit je € 522.000,- festgesetzt. Eine Kreditermächtigung war in Höhe von € 205.000 vorgesehen.

4. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

4.1. Gesamtabschluss

Der Bau- und Gartenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Jahresverlust von € 59.071,10 ab. Der Wirtschaftsplan sah einen Verlust von € 99.000,- vor.

Der Jahresverlust gliedert sich wie folgt auf:

Gewinn Bau- und Gartenbereich	€ 6.531,51
Verlust Stadtwald	€ -65.602,61
	<u>€ - 59.071,10</u>

4.2. Abschluss der Betriebszweige

Die Einzelergebnisse der Betriebszweige Bau und Garten sowie des Stadtwaldes sind in der angeschlossenen Erfolgsübersicht dargestellt. Nachfolgend werden die wichtigsten Ertrags- und Aufwandspositionen des BGL zusammengefasst und dem Vorjahresergebnis 2013 gegenübergestellt:

	Bau -und Gartenbereich			Stadtwald		
	Ergebnis	Ergebnis	Erh. (+)	Ergebnis	Ergebnis	Erh. (+)
	2014	2013	Mind. (-)	2014	2013	Mind. (-)
	- T€ -	- T€ -	- T€ -	- T€ -	- T€ -	- T€ -
Sachkosten	1.942	1.767	175	267	244	23
Personalkosten	3.967	3.741	226	383	366	17
Abschreibungen	324	301	23	6	3	3
Zinsen	112	118	-6	0	0	0
Summe	6.345	5.927	418	656	613	43
Erträge	6.352	5.885	467	590	551	39
Gewinn (+) / Verlust (-)	7	-42	49	-66	-62	-4

*gerundetes Ergebnis

Bau- und Gartenbetrieb

Sachkosten

Der **Materialverbrauch** zur Durchführung der Aufträge betrug mit € 618.977,- rund € 54.590,- mehr als im Vorjahr. Der Materialverbrauch ist von der Art der Aufträge abhängig und kann deswegen stark schwanken.

Die Kosten für Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Vergleich zum Vorjahr um € 36.295,- gestiegen (2014 € 58.631,-/2013 € 22.336,-). Für diese Steigerung ist die Installation einer Sole-Anlage in Höhe von € 36.499,- ursächlich.

Die **Fremdleistungen** liegen mit € 543.445,- rund € 84.199,- höher als in 2013.

Die Erhöhung ist darauf zurück zu führen, dass besonders maschinenintensive Arbeiten, wie z.B. das Mulchen von Böschungen an Feldwegen und Gewässern, fremdvergeben wurden. Der Zuwachs an Grünflächen und Neubaugebieten erfordert einen größeren Umfang an Fremdvergaben. Durch diese Fremdvergabe entfallen beim Bau- und Gartenbetrieb Investitionen in teure Maschinen, die meist auch nicht das ganze Jahr genutzt werden könnten. Die Fremdvergaben sind daher wirtschaftlicher.

Das Aufkommen von Müll, besonders wilde Ablagerungen im Außenbereich, hat deutlich zugenommen. Aus diesem Grund sind die Deponiegebühren um € 17.768,- gestiegen.

Für das **Mieten von Geräten** zur Durchführung von Arbeiten, z.B. Baumpflegearbeiten, werden Geräte z.B. Hubbühnen angemietet und mit dem Auftrag direkt abgerechnet. Hierbei handelt es sich um Geräte welche aus wirtschaftlichen Gründen beim BGL nicht angeschafft werden. Der Einsatz von Hubbühnen hat sich deutlich erhöht, weil zum einen mehr Bäume gepflegt werden müssen, zum anderen ist durch den Massariabefall an Platanen der Hubbühneneinsatz deutlich gestiegen. 2014 wurde auch ein Solesprüher getestet. Der Solesprüher wurde für den Wintereinsatz 2014 gemietet. Die Kosten für das Mieten von Geräten lagen bei € 75.576,- dadurch um € 34.336,- höher als 2013 (€41.240,-).

Personalkosten

Die Personalkosten betragen € 3.967.079,- bei gleichem Personalstand wie 2013, dies bedeutet eine Erhöhung um € 225.680,-.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen € 324.242,- und sind somit im Vergleich zum Vorjahr um € 23.633,- höher. Dies ist auf die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten in Höhe von € 249.977,- zurückzuführen.

Andere betrieblichen Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf € 779.231,- (Vorjahr € 791.920,- und betragen somit € 12.689,- weniger als 2013.

Die Kosten für die Kfz-Versicherungen haben sich um rd. € 6.897,- auf insgesamt rd. € 36.287,- erhöht. Die Erhöhung ergibt sich aus der Anschaffung diverser Neufahrzeuge. Für diese Fahrzeuge wurde eine Vollkaskoversicherung mit höheren Versicherungsbeiträgen abgeschlossen.

Fahrzeugkosten sind in Höhe von € 432.494,- angefallen und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 14.884,- erhöht. Davon wurden € 151.000,- (Vorjahr € 153.000,-) für Treibstoff verausgabt. Die Kosten für die Ersatzteile für die Fahrzeuge konnten im Vergleich zum Vorjahr um rd. € 4.885,- auf insgesamt € 120.221,- gesenkt werden.

Die Wartungskosten für Hard- und Software betragen € 7.308,-, dies bedeutet eine Erhöhung von rd. € 1.758,- gegenüber 2013. Im Wesentlichen ist dies auf die Anschaffung eines neuen Servers zurückzuführen. Dieser musste entsprechend eingerichtet und programmiert werden.

Im aktuellen Jahr sind keine Kosten mehr für die Anmietung von Leihgeräten angefallen. Der Aufwand in Höhe von € 25.422,- im Jahr 2013 ergab sich aus der Anmietung einer Kehrmaschine über einen längeren Zeitraum. Diese Anmietung war in 2014 aufgrund einer Neubeschaffung nicht mehr erforderlich.

Zinsen

Der BGL hat Stand 31.12.2014 einen Kredit der Stadt Lahr in Höhe von € 1.071.390,- und von Banken Kredite in Höhe von € 2.138.766,-.

Die Zinsen für das Darlehen der Stadt Lahr sind in Höhe von € 48.213,- im Vergleich zum Vorjahr wegen des geringen Zinssatzes im Jahre 2014 gesunken.

Für die sonstigen Darlehen sind Zinsen in Höhe von € 63.663,- angefallen. Sie sind wegen des niedrigen Zinsniveaus bei Neukrediten und Umschuldung somit im Vergleich zu 2013 ebenfalls gesunken.

Erlöse

Umsatzerlöse wurden im Jahr 2014 in Höhe € 6.272.421,- (i. Vj. € 5.768.549,-) erwirtschaftet.

Die Erhöhung um € 503.872,- ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung des Stundenverrechnungssatzes. Auch die Erhöhung des Materialverbrauches und der Fremdleistungen spiegelt sich hier wieder, da diese Kosten direkt an die Ämter weiterberechnet werden.

Betriebserträge

Insgesamt wurden Betriebserträge im Bereich Bau- und Garten in Höhe von € 6.351.573,- (i. Vj. € 5.884.801,-) erzielt.

Dem standen Aufwendungen in Höhe von € 6.345.357,- (i. Vj. € 5.927.576,-) gegenüber. Die Finanzerträge betragen 2014 € 315,- (i. Vj. € 761,-).

Es entstand so ein Gewinn in Höhe von € 6.532,- (i. Vj. Verlust € 42.014,-).

Stadtwald

Sachkosten

Der **Materialaufwand** zur Durchführung der Arbeiten betrug € 28.771,- und ist somit € 1.578,- höher als im Vorjahr. Der Materialbedarf ist abhängig von den ausgeführten Arbeiten.

Die **Kosten für den Einsatz von Fremdfirmen** sind rund € 24.265,- € höher als in 2013 und liegen bei € 151.935,-. Für die Holzerntearbeiten werden Firmen für das Rücken des Holzes mit schweren Arbeitsmaschinen beauftragt. Je nach Menge und Lage der Waldflächen ist der Aufwand hierfür unterschiedlich hoch.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von € 85.977,- sind um € 3.306,- im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Personalkosten

Die Personalkosten liegen mit € 382.735,- insgesamt € 16.631,- über dem Vorjahreswert. Die Lohnerhöhung entspricht der erfolgten tariflichen Lohnerhöhung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen € 6.397,- und sind somit um € 3.599,- höher als 2013. Diese Erhöhung ergibt sich aufgrund der Anschaffung eines neuen Fahrzeuges.

Erlöse

Der Stadtwald hat Erlöse in Höhe € 590.213,- (i. Vj. € 550.743,-) erzielt.

Die Einnahmen aus dem Holzverkauf erhöhten sich von € 511.532,- im Jahr 2013 auf € 542.005,- im Jahr 2014. Der Anteil von hochwertigem Holz war im aktuellen Jahr höher als im Vorjahr. Somit konnte ein höherer Durchschnittspreis pro Festmeter Holzeinschlag erlöst werden.

2014 wurde die Unterhaltung der Wassertretstelle in Reichenbach und des Wasserpfad es in Sulz von der Abteilung Stadtwald erledigt. Dies ist möglich, weil in dieser Zeit keine Holzerntearbeiten ausgeführt werden. Somit konnten weitere Erlöse in Höhe von € 11.423,- für den Stadtwald erzielt werden.

Auftragsentwicklung

Bau- und Gartenbereich

Die Auftragsentwicklung war mit der des Vorjahres vergleichbar.

Die gute Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern hat sich auch 2014 fortgesetzt.

Im Ergebnis konnten 2014 neben den Daueraufträgen in Höhe von € 5.077.443,- (i. Vj. € 4.780.615,-) wieder Einzelaufträge in Höhe von € 1.179.266,08 (i. Vj. € 971.301,52,-) durchgeführt werden. Für die einzelnen Ämter wurden in vergleichbarem Umfang Einzelaufträge wie im Vorjahr durchgeführt.

Auftragsbezeichnung	2014	2013
Lahrer Narrentag ONB, Laubenhexen	18.700,00	
Minigolfanlage Friedrich-Maurer Park	58.832,89	
Friedrich Ebert Platz, Umbau	51.659,32	
Hohbergweg, Brückensanierung	45.386,54	
Kuhbacher Hauptstraße, Gehwegarbeiten	73.421,97	
Chrysanthema 2014	199.798,61	
Roonstraße, Bauarbeiten	28.372,14	
Reichenbacher Feldwege, Asphaltarbeiten	31.878,46	
Terrassenbad, Frühjahrsarbeiten	23.215,08	
Spielplatz am Kapellenweg, Aufbau von Geräten	11.854,61	
Wassertretstelle Reichenbach, Umbauarbeiten	13.854,14	
MW Sammler zur Kläranlage, Sanierung	17.762,13	
Friedhof Mietersheim, Gehwegsanierung	19.019,04	
Klostermühlgasse, Erneuerung der Brücke	19.824,93	
Sonstige Einzelaufträge	565.686,22	543.452,40
Chrysanthema 2013 Blumenschmuck/Ausstellung		137.099,50
Chrysanthema 2013 Veranstaltungen		25.506,08
Narrentag 2013		16.358,91
Gehweg Kuhbach erneuern (Teilstück)		80.197,52
VDE Prüfung ortsveränderlicher Geräte bei der Stadt Lahr		20.692,00
Kleingartenanlage im Ernet anlegen		35.742,00
Gehweg Weinbergstraße erneuern		16.968,21
Wassertretstelle Reichenbach erneuern		19.986,70
Spielplatz Kapellenweg umbauen		14.600,92
Buswartehäuschen (prov.) anfertigen und aufstellen		16.154,38
Hirzelmatt Biotoppflege		7.477,51
Bauarbeiten im Terrassenbad		8.827,42
Sportplatz Mietersheim - Arbeiten nach Tribünenbrand		12.735,85
Schutterlindenberghalle – Umbau Außenanlagen		9.349,03
Litfaßsäulen bekleben		6.153,09
Summe Einzelaufträge	1.179.266,08	971.301,52

Entwicklung der Dauer- und Einzelaufträge in den Jahren 2000 - 2014

Jahr	Daueraufträge	Einzelaufträge	Wald (seit 2003)	Gesamtaufträge
2000	3.951.242,00	443.991,00	0,00	4.395.233,00
2001	3.802.394,00	587.794,00	0,00	4.390.188,00
2002	4.114.035,00	978.767,00	0,00	5.092.802,00
2003	4.128.823,00	972.453,00	699.791,00	5.801.067,00
2004	4.389.776,00	775.420,00	464.150,00	5.629.346,00
2005	4.207.769,00	897.422,01	599.976,21	5.705.167,22
2006	4.295.087,00	786.502,18	571.591,76	5.653.180,94
2007	4.224.485,22	987.364,03	590.198,85	5.802.048,10
2008	4.231.296,38	941.514,13	537.313,65	5.710.124,16
2009	4.341.019,98	933.034,44	543.083,34	5.817.137,76
2010	4.634.705,31	803.726,25	489.226,28	5.927.657,84
2011	4.485.856,63	948.689,90	517.120,18	5.951.666,71
2012	4.449.857,17	1.057.998,25	579.772,01	6.087.627,43
2013	4.760.612,41	971.301,52	511.531,53	6.243.445,46
2014	5.077.443,64	1.179.266,08	542.005,20	6.798.714,92

Abweichungen Plan/Ist**Bau- und Gartenbereich**Sachkosten

Die im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagten Sachkosten in Höhe von € 1.976.000,- wurden um rd. € 34.000,- unterschritten.

Dabei wurde der Planwert des Materialaufwandes und der Fremdleistungen in Höhe von € 1.008.100,- um rd. € 154.321,- unterschritten.

Der Planwert der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von € 967.900,- wurde um rd. € 188.954,- unterschritten.

Personalkosten

Der Planwert in Höhe von € 3.873.600,- wurde um rd. T€ 93 überschritten.

Abschreibungen

Die im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagten Abschreibungen in Höhe von € 310.000,- wurden um rd. € 14.000,- überschritten. Im Bereich der Fahrzeuge und Geräte gab es eine höhere Abschreibung durch Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten.

Zinsen

Der Planwert in Höhe von € 114.000,- wurde um € 2.000 unterschritten.

Umsatzerlöse

Die im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagten Umsatzerlöse in Höhe von € 6.268.600,- wurden um € 82.973,33,- übertroffen und betragen somit € 6.351.573,33.

Stadtwald**Sachkosten**

Die im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagten Sachkosten in Höhe von € 257.950,- wurden um rd. € 9.050,- überschritten.

Personalkosten

Der Planwert in Höhe von € 381.400,- wurde um rd. € 2.000,- überschritten.

Abschreibungen

Die im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagten Abschreibungen in Höhe von € 6.600,- konnte nahezu eingehalten werden.

Umsatzerlöse

Die im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagten Umsatzerlöse in Höhe von € 547.700,- wurden um rd. € 42.513,- überschritten und betragen somit gerundet € 590.213,-.

4.3. Eigenkapital/Rückstellungen**Entwicklung des Eigenkapitals**

	€	€
Stammkapital		
Stand per 31.12.2013/31.12.2014	0,00	0,00
Allgemeine Rücklage		
Stand per 31.12.2013/31.12.2014	0,00	0,00
Gewinn		
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Vorjahren	-74.084,12	-178.403,78
Ausgleich aus dem Haushalt	0,00	0,00
Jahresverlust 2014	0,00	-59.071,10
Jahresverlust 2013	<u>-104.319,66</u>	<u>0,00</u>
	-178.403,78	-237.474,88
	-178.403,78	-237.474,88

Das Stammkapital wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 02.02.2004 zum 01.01.2004 durch Umwandlung in ein verzinsliches gemeindliches Darlehen auf € 0,- reduziert. Die Eigenkapitalquote beträgt nach der Stammkapitalumwandlung -6,35 % (Vorjahr -5,19 %).

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 23.02.2015 über die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebs "Bau- und Gartenbetrieb Lahr" (BGL) wurde entschieden, den Jahresverlust des Eigenbetriebs in Höhe von 104.319,66 € - bestehend aus dem Jahresverlust des Betriebszweiges Bau und Garten in Höhe von 42.014,18 € und dem Jahresverlust des Betriebszweiges Wald in Höhe von 62.305,48 € - mit einem Betrag von 62.305,48 € aus dem Haushalt der Gemeinde im Jahr 2015 auszugleichen. Der verbleibende Jahresverlust in Höhe von 42.014,18 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Jahr 2014 ist eine analoge Vorgehensweise zu erwarten. Die Beschlussfassung ist noch ausstehend.

Entwicklung der Sonstigen Rückstellungen

	Stand:	Zugang	Abgang	Stand:
	01.01.2014			31.12.2014
	€	€	€	€
Urlaubsrückstellungen	142.010,00	152.570,00	142.010,00	152.570,00
Überstundenrückstellung	104.219,00	124.943,00	104.219,00	124.943,00
Jahresabschlusskosten/Prüfung	16.000,00	9.000,00	16.000,00	9.000,00
Altersteilzeit	30.947,00	9.558,00	12.016,00	28.489,00
Archivierung	550,00	0,00	0,00	550,00
LOB Prämien	52.700,00	64.000,00	52.700,00	64.000,00
Berufsgenossenschaft	0,00	2.300,00	0,00	2.300,00
Gesamt	346.426,00	362.371,00	326.945,00	381.852,00

Die Rückstellungen für Urlaub haben sich gegenüber 2014 um € 10.560,- erhöht, diejenigen für Überstunden um € 20.724,-.

Für die Flexibilität des Betriebes ist es von Vorteil, wenn Überstunden und auch Resturlaubstage ins neue Jahr übertragen und in den Monaten Januar bis März des folgenden Jahres abgebaut werden.

So fallen z. B. im Bereich Grünpflege insbesondere in den Monaten Januar und Februar weniger Arbeiten als zur restlichen Jahreszeit an, so dass dann die Überstunden und Resturlaubstage abgebaut werden können, ohne dass der laufende Betrieb gestört wird.

Die Rückstellung für Jahresabschlusskosten umfasst die voraussichtlichen Aufwendungen für die Jahresabschlusserstellung 2014 und die noch ausstehenden Prüfungen.

4.4. Vermögensplan/ -abrechnung

Auf die als Anlage beigefügte Vermögensplanabrechnung wird verwiesen.

Die Einnahmen aus Krediten von Dritten beliefen sich auf € 205.000,- und lagen somit genau in Höhe des Ansatzes.

Die Abschreibungen (€ 330.638,56) zuzüglich Anlageabgänge (€ 107.049,41) abzüglich aufgelaufener Abschreibungen der Anlageabgänge (€ 106.941,41) lagen mit € 330.746,56 über dem Planansatz von € 317.000,-.

Insgesamt sind Einnahmen in Höhe von € 552.278,07 (Ansatz: € 522.000,-) anzusetzen.

Die Ausgaben für Investitionen lagen mit € 249.976,94 (Ansatz: € 245.000,-) über dem Planansatz.

Daneben war der Jahresverlust 2014 in Höhe von insgesamt € 59.071,10 (Ansatz: 99.000,00) zu decken.

Die Ausgaben für die Tilgung der Kredite beliefen sich auf € 153.901,17 (Ansatz: € 153.000,-).

Den Finanzierungsmittel in Höhe von € 542.278,07 stand ein Finanzierungsbedarf in Höhe von € 523.554,42 gegenüber.

Dadurch ergeben sich erübrigte Mittel des laufenden Jahres in Höhe von € 18.723,65.

4.5. Bilanzielle Analyse der Liquiditätslage

Die bestandsorientierte Liquiditätsanalyse versucht, durch Gegenüberstellung von Aktiv- und Passivpositionen der Bilanz Aussagen über die Finanzierung der Aktiva zu treffen und hieraus Erkenntnisse über die Liquiditätssituation einer Unternehmung zu gewinnen.

Aus der Kennzahlenvielfalt werden im Folgenden die Goldene Bilanzregel (3) bzw. die Goldene Finanzierungsregel sowie die Liquidität 3. Grades betrachtet. Bei beiden Kennzahlen ist eine 1:1 Relation (100%) anzustreben. Je höher die sich dabei ergebenden Prozentsätze sind, umso liquider wird eine Unternehmung eingeschätzt.

a) Goldene Finanzierungsregel

$$\begin{aligned}
 & \text{Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital} \\
 = & \frac{\text{Anlagevermögen + langfristig gebundenes Umlaufvermögen}}{\text{€ -237.474,88 + 3.210.155,36}} \\
 = & \frac{\text{€ 2.953.956,83 + € 0,00}}{\text{€ 2.953.956,83 + € 0,00}} = 100,63 \%
 \end{aligned}$$

Die Überfinanzierung beträgt hiernach:
 € 2.972.680,48 – 2.953.956,83 = € 18.723,65

b) Liquidität 3. Grades

$$\begin{aligned}
 & \text{kurzfristig gebundenes Umlaufvermögen} \\
 = & \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{€ 780.945,05}} \\
 = & \frac{\text{€ 762.221,40}}{\text{€ 780.945,05}} = 102,46 \%
 \end{aligned}$$

Da es sich hier um eine umgekehrte Betrachtungsweise zu a) handelt (hier: kurzfristig), muss die Überfinanzierung demnach identisch sein:

€ 780.945,05 - € 762.221,40 = € 18.723,65

Anmerkung:

Das Darlehen der Stadt Lahr hat keine vereinbarte Laufzeit und ist grundsätzlich als kurzfristiges Fremdkapital anzusehen. Da die Stadt Lahr jedoch Gewährsträger ist und das Darlehen wie ein kapitaleretzendes Darlehen anzusehen ist, wird das Darlehen bei der Analyse wie langfristiges Fremdkapital behandelt.

Ersatz- und Neubeschaffungen

Die Modernisierung des Fuhr- und Geräteparks wurde weiter verfolgt. Nach wie vor besteht ein großer Bedarf an neuen Fahrzeugen und Geräten. Im Jahr 2014 wurden im Bereich Bau und Garten für € 249.976,94 Fahrzeuge, Geräte und sonstige bewegliche Sachen angeschafft.

Laut Anlagenachweis zum 31.12.2014 wird für den Bereich Bau und Garten ein Anschaffungswert von € 6.589.730,90 ausgewiesen. Der Restbuchwert beträgt aber nur noch € 2.984.925,83.

Folgende Fahrzeuge und Geräte wurden angeschafft:

Beschreibung	Investitionen 2014	Investitionen 2013
VW Doka TDI Kipper	26.685	
Fiat Doblo Cargo Pritsche	18.875	
Kubota Allradtraktor	28.672	
VW Doka 2,0 TDI	19.195	
Spindelmäher Ransomes Commander	79.611	
Streuer für Sole Virtus	17.731	
Laubverladegebläse	11.290	
Sonstige Geräte	47.918	33.521
Mehrzweckfahrzeug Hacko Carrier		48.844
Kehrmaschine Bucher- Schörling		141.015
Mannschaftskombi 2 Stück (Gebraucht)		37.835
Seilwinde mit Funksteuerung		7.053
Ein-Achshänger für Schlepper		9.163
Kleintransporter für Friedhof		9.690
Tiefenlockerer für Sportplatzpflege		30.506
Aufsitzmäher		14.708
Tellerstreuer für Schlepper (Feuchtsalztechnik)		7.269
Elektro- Laubläser mit Akku		2.482
Elektr. Bügelsäge für Schlosserwerkstatt		2.580
Wertschutzschrank		1.850
EDV-Geräte Büro		763
Gesamte Kosten der Ersatzbeschaffung	249.977	347.279

4.6. Anlagen im Bau / geplante Vorhaben

Zum 31.12.2014 sind keine Anlagen im Bau bzw. Anzahlungen auf Anlagen ausgewiesen. Auf die angeschlossene Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Kalenderjahr 2014 wird verwiesen.

4.6. Anlagen im Bau / geplante Vorhaben

Zum 31.12.2014 sind keine Anlagen im Bau bzw. Anzahlungen auf Anlagen ausgewiesen. Auf die angeschlossene Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Kalenderjahr 2014 wird verwiesen.

5. Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2015 gibt es einen Betriebsleiterwechsel. Der derzeitige Betriebsleiter Herr Eckenfels scheidet altersbedingt aus. Ab dem 01.10.2015 übergibt er die Geschäftsführung an Herrn Schneider. Herr Schneider arbeitet derzeit bei der Stadt Lahr als Personalratsvorsitzender und ist noch Verwalter des Friedhof Lahr.

Für Umbaumaßnahmen wurde bereits im Wirtschaftsplan 2015 für das Jahr 2019 € 3.000.000.- in dem langfristigen Finanzplan und Investitionsprogramm vorgesehen. Der Sozialbau mit Werkstätten wurde 2001 errichtet, die Lagerhallen und Geräteunterstellhallen sind sehr veraltet und energietechnisch in einem sehr schlechten Zustand. Auch der Zuschnitt dieser Gebäude entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Planungen sollten bis 2019 abgeschlossen sein, damit der Neubau im Jahr 2019 errichtet werden kann.

Personal Bereich Bau und Garten

Weil trotz mehrfacher Stellenausschreibung kein geeigneter Gärtner eingestellt werden konnte, wurde 2014 die Ausbildung von Garten- und Landschaftsbauer beim BGL wieder begonnen. Auch 2015 und 2016 soll ein Auszubildender in diesem Beruf eingestellt werden, so dass ab 2016 drei Auszubildende (1. Jahr, 2. Jahr, 3. Jahr) beim BGL in Ausbildung sind. Im Hinblick, dass auf dem Arbeitsmarkt keine Facharbeiter zur Verfügung stehen und dass ab 2018 ein erhöhter Facharbeiterbedarf beim BGL wegen der zusätzlich zu pflegenden Flächen nach der Landesgartenschau besteht, können Auszubildende nach bestandener Prüfung als Facharbeiter übernommen werden.

Personal Bereich Stadtwald

Im Stadtwald sind keine Veränderungen beim Personal vorgesehen.

Lohnstundenverrechnungssatz

Aktuell beträgt der Lohnstundenverrechnungssatz für eine Lohnstunde 39,00 €. Ab dem 1.1.2015 soll dieser auf 42,00 €/Std erhöht werden. Die damit verbundenen Mehreinnahmen sollen dazu dienen den kontinuierlich steigenden Mehrausgaben entgegen zu wirken. Diese sind beispielsweise Lohnerhöhungen und ein größerer Aufwand in Schulung der Mitarbeiter.

Fuhr- und Gerätepark Bereich Bau und Garten

Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten sind auch zukünftig in einer Größenordnung von etwa € 250.000.- bis € 300.000.- erforderlich.


Dr. Wolfgang G. Müller
Oberbürgermeister


Franz Eckenfels
Betriebsleiter

Jahresabschluss 2014

Bilanz zum 31.12.2014

	31.12.2014	Vorjahr	31.12.2014	Vorjahr
	€	€	€	T€
Aktiva				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen und ähnliche Rechte	4,00	0	0,00	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.574.833,00	1.646		
2. Technische Anlagen	59.335,00	63		-74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.319.784,83	1.295		-104
	<u>2.953.952,83</u>	<u>3.004</u>	<u>-237.474,88</u>	<u>-178</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.156,00	32		346
2. Unfertige Leistungen	15.409,12	32		346
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) € 0,00, Vj 0T€	11.308,64	33		2.088
2. Forderungen gegenüber der Stadt/andere Eigenbetriebe *) € 0,00, Vj 0T€	332.325,41	279		124
3. Sonstige Vermögensgegenstände *) € 0,00, Vj 0T€	10.082,77	9		101
	<u>353.716,82</u>	<u>321</u>	<u>1.184.230,50</u>	<u>1.089</u>
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	389.268,11	218		38
	<u>1.395,00</u>	<u>1</u>	<u>25.439,65</u>	<u>38</u>
C. Rechnungsabgrenzung				
			3.590.524,76	3.440
	<u>3.734.901,88</u>	<u>3.608</u>	<u>3.734.901,88</u>	<u>3.608</u>
*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital				
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklage				
III. Gewinn				
Verlust der Vorjahre	-178.403,78			
Jahresverlust	-59.071,10			
	<u>-237.474,88</u>			
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen				
	<u>381.852,00</u>		<u>381.852,00</u>	<u>346</u>
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
*) € 153.901,17, Vj. 153 T€			2.138.765,50	2.088
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	109.987,81		109.987,81	124
*) € 132.101,30 Vj -101 T€	132.101,30		132.101,30	101
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben				
*) € 1.184.230,50, Vj 1.089T€			1.184.230,50	1.089
5. Sonstige Verbindlichkeiten	25.439,65		25.439,65	38
*) € 25.439,65, Vj 38 T€				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00, Vj 11 T€				
- davon aus Steuern € 25.310,15, Vj 25T€				
	<u>3.734.901,88</u>		<u>3.734.901,88</u>	<u>3.608</u>
*) = davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				

Lahr, den
 Dr. Wolfgang G. Müller
 Oberbürgermeister

Jean Eckenfels
 Franz Eckenfels
 Betriebsleiter

31.12.14

Jahresabschluss 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014 (01.01. bis 31.12.) Stadt Lahr **L**

	2014 €	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	6.829.267,20		6.304
2. Minderung des Bestands an unfertigen Leistungen (i.VJ. Erhöhung)	-16.827,57		18
3. Aktivierte Eigenleistungen	0,00		0
4. sonstige betriebliche Erträge	128.731,97		112
		6.941.171,60	6.434
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	647.748,02		591
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	770.956,33		628
		1.418.704,35	1.219
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.425.504,75		3.238
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung € 308.329,40 (i.VJ. T€278)	924.309,25		869
		4.349.814,00	4.107
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		330.638,56	303
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		789.205,60	791
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		315,38	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		112.383,61	118
11. Außerordentlicher Ertrag	614,65		1
12. Außerordentlicher Aufwand	426,61		1
13. Außerordentliches Ergebnis		188,04	1
14. Jahresverlust		-59.071,10	-104
15. Verlustvortrag		-178.403,78	-74
16. Bilanzverlust (i.VJ. Bilanzverlust)		-237.474,88	-178

Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr -BGL-

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2014 (01.01. bis 31.12.)

Aufwendungen nach Bereichen  nach Aufwandsarten 	Betrag insgesamt	Bereich Bau und Garten	Bereich Wald
	EUR	EUR	EUR
1 Materialaufwand	1.343.127,97	1.162.421,49	180.706,48
2 Löhne und Gehälter	3.423.046,75	3.140.353,82	282.692,93
3 Soziale Abgaben	611.637,85	559.930,05	51.707,80
4 Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	315.129,40	266.794,93	48.334,47
5 Abschreibungen	330.638,56	324.241,94	6.396,62
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112.383,61	112.383,61	0,00
7 Andere betriebliche Aufwendungen	865.208,59	779.231,36	85.977,23
8 Aufwendungen 1-7	7.001.172,73	6.345.357,20	655.815,53
9 Betriebserträge			
a) nach der GuV-Rechnung	6.941.786,25	6.351.573,33	590.212,92
b) aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
c) Erstattung der Stadt für Bewirtschaftung des Stadtwaldes	0,00	0,00	0,00
10 Betriebserträge insgesamt	6.941.786,25	6.351.573,33	590.212,92
11 Betriebsergebnis (+ = Überschuss; - = Fehlbetrag)	-59.386,48	6.216,13	-65.602,61
12 Finanzerträge	315,38	315,38	0,00
13 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
14 Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
15 Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn, - = Jahresverlust)	-59.071,10	6.531,51	-65.602,61

Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)

A n h a n g:

1. Grundsätzliche Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 8. Januar 1992 in der Fassung vom 01. Juli 2004 und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 7. Dezember 1992 in Verbindung mit den Regelungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz entspricht Formblatt 1 (Anlage 1), die der Erfolgsrechnung — Gesamtkostenverfahren vorgeschrieben — Formblatt 4 (Anlage 4) der Eigenbetriebsverordnung.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren vorgeschrieben (Formblatt 4 zur EigBVO).

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben weitgehend in den Anhang aufgenommen.

Mit Wirkung vom 01.01.2003 umfasst der Eigenbetrieb (BGL) zusätzlich die Bewirtschaftung des Stadtwaldes.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend der Regelungen des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) berechnet, hierbei wurden als Berechnungsgrundlagen die Richttafeln 2005 G von Dr. Heubeck und der Rechnungszinsfuß gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB zu Grunde gelegt.

2. Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die dabei zugrunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern stehen mit den steuerlichen Abschreibungstabellen in Einklang.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage und entspricht dem Formblatt 2 (Anlage IV) der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 07. Dezember 1992.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigen beizulegenden Wert angesetzt.

Die unfertigen Leistungen wurden mit den angefallenen Herstellungskosten bewertet. Sie umfassen die Personal- und Materialkosten einschließlich notwendiger Gemeinkosten.

Forderung und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden Investitionen in Anlagen im Wert von € 281.181,56 getätigt, diese entfallen vollständig auf Neu- und Ersatzbeschaffungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung und bei den Fahrzeugen.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt worden. Für die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen in den Jahren 2000 und 2001 aufgenommenen Annuitätendarlehen von insgesamt € 2.556.459,41 (DM 5.000.000,00) beträgt der durchschnittliche Zinssatz 5,26%, wobei eine Darlehenstilgung von 6,7% zuzüglich ersparter Zinsen festgeschrieben wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse umfassen vor allem die Erlöse aus Daueraufträgen in Höhe von € 6.256.709,72 (i. Vj. € 5.763.215,79) sowie die Erlöse aus der Holzproduktion in Höhe von € 542.005,20 (i. Vj. € 511.531,53).

Aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Maschinen wurden Erlöse in Höhe von € 4.644,00 (i. Vj. € 11.866,00) erzielt.

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren (T€ 647, i. Vj. T€ 591), Aufwendungen für bezogene Leistungen (T€ 771, i. Vj. T€ 628) einschl. Deponiegebühren (T€ 141, i. Vj. T€ 123) enthalten.

Aufwendungen und Zusammensetzung der Organe

a) Aufwendungen für Organe

Die Mitglieder des Haupt- und Personalausschusses und des Gemeinderates erhielten im Berichtsjahr Sitzungsentschädigungen. Der Aufwand kann jedoch nicht ermittelt werden, da an den Sitzungstagen eine Vielzahl weiterer, den Eigenbetrieb nicht betreffenden Tagesordnungspunkten, behandelt wurden.

Die Angaben über die Gesamtbezüge der Betriebsleitung unterbleiben nach § 286 Abs. 4 HGB.

b) Mitglieder des Haupt- und Personalausschusses

Mit Änderung der Betriebssatzung vom 14.06.2005 löst der Haupt- und Personalausschuss die Zuständigkeit des Technischen Ausschusses mit Wirkung zum 01. Juli 2005 ab.

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller	Vorsitzender
Bürgermeister Schöneboom	Stellv. Vorsitzender
Bürgermeister Langensteiner-Schönborn (bis 31.01.2014)	Stellv. Vorsitzender
Bürgermeister Petters (ab 01.07.2014)	Stellv. Vorsitzender
<u>Mitglieder des Haupt- und Personalausschuss</u>	<u>Stellvertreter</u>
Stadtrat Hirsch	Stadträtin Frei
Stadtrat Dr. Caroli	Stadtrat Dr. John
Stadtrat Kleinschmidt	Stadtrat Bühler
Stadträtin Dreyer	Stadtrat Trahasch
Stadträtin Rompel	Stadtrat Benz
Stadtrat Dörfler	Stadtrat Burger
Stadtrat Schweikhardt	Stadtrat Günther
Stadtrat Wille	Stadtrat Straubmüller
Stadtrat Roth	Stadtrat Wagenmann
Stadträtin Lombart	Stadtrat Mauch
Stadtrat Girstl	Stadtrat Schwarzwälder
Stadträtin Deusch	
Stadtrat Täubert	Stadtrat Vollmer
Stadträtin Waldmann	Stadträtin Granderath
Stadtrat Uffelmann	Stadträtin Kmitta
	Stadtrat Volk
Stadtrat Oswald	Stadträtin Rehm
Franz Eckenfels	Betriebsleiter

Belegschaft

Im Wirtschaftsjahr 2014 waren **durchschnittlich** beschäftigt:

Beschäftigte	Mitarbeiter-/innen
Auszubildende	89
	1

Jahresabschluss 2014

Anlagennachweis

Anlagenachweis des Eigenbetriebs Bau- und Gartenbetrieb Lahr für das Wirtschaftsjahr 2014 (01.01.-31.12.)

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen		Restbuchwerte		Kennzahlen												
	Anfangsstand		Zugang		Abgang		Umbuchungen		Endstand		Anfangsstand		Endstand		am		am										
	€	2	€	3	€	4	€	5	€	6	€	7	€	8	€	9	€	10	€	11	€	12	€	13	v.H.	v.H.	
1																											
I. Bau- und Gartenbereich																											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																											
a) Lizenzen	18.635,02		0,00		1.762,04		0,00		16.872,98		18.335,02		295,00		1.761,04		0,00		16.868,98		4,00		300,00			1,75	
II. Sachanlagen																											
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten																											
a) Grundstücke, grundsücksgleiche Rechte	144.399,05		0,00		0,00		0,00		144.399,05		0,05		0,00		0,00		0,00		0,05		144.399,00		144.399,00			0,00	100,00
b) Bauten auf eigenen Grundstücken	2.774.479,80		0,00		0,00		0,00		2.774.479,80		1.273.056,80		70.989,00		0,00		0,00		1.344.045,80		1.430.434,00		1.501.423,00			2,56	51,56
2. Technische Anlagen	103.781,87		0,00		0,00		0,00		103.781,87		40.933,87		3.514,00		0,00		0,00		44.447,87		59.334,00		62.846,00			3,39	57,17
	3.041.295,74		0,00		1.762,04		0,00		3.039.533,70		1.332.325,74		74.798,00		1.761,04		0,00		1.405.362,70		1.634.171,00		1.708.970,00			2,46	53,76
3. Betriebsausstattung																											
a) Betriebsvorrichtung	16.728,00		0,00		0,00		0,00		16.728,00		3.765,00		1.673,00		0,00		0,00		5.438,00		11.290,00		12.963,00			10,00	67,49
b) Betriebsausstattung	1.150.730,99		133.514,14		17.392,31		0,00		1.266.852,82		756.744,99		93.574,14		17.292,31		0,00		833.026,82		433.826,00		393.965,00			7,39	34,24
c) Büroausstattung	52.567,80		15.715,79		11.454,58		0,00		56.829,01		42.789,80		6.394,79		11.451,58		0,00		37.733,01		19.096,00		9.778,00			11,25	33,60
d) Einrichtung	214.596,77		2.240,83		4.264,18		0,00		212.573,42		183.450,77		7.060,83		4.264,18		0,00		186.257,42		26.316,00		31.136,00			3,32	12,38
e) Fahrzeuge	1.929.566,78		98.506,18		54.478,99		0,00		1.973.593,97		1.102.597,95		140.149,18		54.476,99		0,00		1.188.270,14		785.323,83		826.968,83			7,10	39,79
f) Sonstige Betriebsausstattung	23.619,98		0,00		0,00		0,00		23.619,98		22.495,99		592,00		0,00		0,00		23.087,99		532,00		1.124,00			2,51	2,25
	3.387.810,32		249.976,94		87.590,06		0,00		3.550.197,20		2.111.854,49		249.443,94		87.485,06		0,00		2.273.813,37		1.276.383,83		1.275.955,83			41,57	189,76
III. Anlagen im Bau																											
1. Bau- und Gartenbereich	6.429.105,06		249.976,94		89.352,10		0,00		6.589.730,90		3.444.180,23		324.241,94		89.246,10		0,00		3.679.176,07		2.910.554,83		2.984.925,83			4,92	44,17
	0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00			0,00	0,00
	6.429.105,06		249.976,94		89.352,10		0,00		6.589.730,90		3.444.180,23		324.241,94		89.246,10		0,00		3.679.176,07		2.910.554,83		2.984.925,83			4,92	44,17

Anlagenachweis des Eigenbetriebs Bau- und Gartenbetrieb Lahr für das Wirtschaftsjahr 2014 (01.01.-31.12.)

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen			
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge + / -	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchungen + / -	Endstand	am		Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
											€	€		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2. Stadtwald														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
a) Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Bauten auf eigenen Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen	1.242,00	0,00	0,00	0,00	1.242,00	1.241,00	0,00	0,00	0,00	1.241,00	1.000,00	1,00	0,00	0,08
a) Betriebsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Betriebsvorrichtung	11.170,46	2.418,28	667,32	0,00	12.921,42	7.940,46	1.098,28	666,32	0,00	8.332,42	4.589,00	3.230,00	8,19	35,51
c) Büroausstattung	2.016,95	0,00	0,00	0,00	2.016,95	2.010,95	7,00	0,00	0,00	2.017,95	1,00	8,00	0,35	0,05
d) Einrichtung	855,00	0,00	0,00	0,00	855,00	854,00	0,00	0,00	0,00	854,00	1,00	1,00	0,00	0,12
e) Fahrzeuge	53.302,61	28.786,34	17.029,99	0,00	65.058,96	37.948,61	5.331,34	17.029,99	0,00	26.250,96	38.806,00	15.354,00	8,19	59,65
f) Sonstige Betriebsausstattung	11.303,00	0,00	0,00	0,00	11.303,00	11.301,00	0,00	0,00	0,00	11.301,00	2,00	2,00	0,00	0,02
	78.650,02	31.204,62	17.697,31	0,00	92.157,33	60.055,02	6.396,62	17.695,31	0,00	48.756,33	43.401,00	18.595,00	18,73	95,35
	79.892,02	31.204,62	17.697,31	0,00	93.399,33	61.296,02	6.396,62	17.695,31	0,00	49.997,33	43.402,00	18.596,00	6,85	46,47
III. Anlagen im Bau														
1. Stadtwald	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	79.892,02	31.204,62	17.697,31	0,00	93.399,33	61.296,02	6.396,62	17.695,31	0,00	49.997,33	43.402,00	18.596,00	6,85	46,47

Anlagenachweis des Eigenbetriebs Bau- und Gartenbetrieb Lahr für das Wirtschaftsjahr 2014 (01.01.-31.12.)

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge +/-. €	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchungen +/-. €	Endstand	am	am	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	
											31.12.2014	31.12.2013	v.H.	v.H.	
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1															
3. Insgesamt															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
a) Lizenzen	18.635,02	0,00	1.762,04	0,00	16.872,98	18.335,02	295,00	1.761,04	0,00	16.868,98	4,00	300,00	1,75	0,02	
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten															
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	144.399,05	0,00	0,00	0,00	144.399,05	0,05	0,00	0,00	0,00	0,05	144.399,00	144.399,00	0,00	100,00	
b) Bauten auf eigenen Grundstücken	2.774.479,80	0,00	0,00	0,00	2.774.479,80	1.273.056,80	70.989,00	0,00	0,00	1.344.045,90	1.430.434,00	1.501.423,00	2,56	51,56	
2. Technische Anlagen															
	105.023,87	0,00	0,00	0,00	105.023,87	42.174,87	3.514,00	0,00	0,00	45.688,87	59.335,00	62.849,00	3,35	56,50	
	3.042.537,74	0,00	1.762,04	0,00	3.040.775,70	1.333.566,74	74.798,00	1.761,04	0,00	1.408.603,70	1.634.172,00	1.708.971,00	2,46	53,74	
3. Betriebsausstattung															
a) Betriebsvorrichtung	16.728,00	0,00	0,00	0,00	16.728,00	3.765,00	1.673,00	0,00	0,00	5.438,00	11.290,00	12.963,00	10,00	67,49	
b) Betriebsausstattung	1.161.901,45	135.932,42	18.059,63	0,00	1.279.774,24	764.685,45	94.632,42	17.956,63	0,00	841.359,24	438.415,00	397.216,00	7,39	34,26	
c) Büroausstattung	54.586,75	15.715,79	11.454,58	0,00	58.847,96	44.800,75	6.401,79	11.451,58	0,00	39.750,96	19.097,00	9.786,00	10,88	32,45	
d) Einrichtung	215.451,77	2.240,83	4.264,18	0,00	213.428,42	184.314,77	7.060,83	4.264,18	0,00	187.111,42	26.317,00	31.137,00	3,31	12,33	
e) Fahrzeuge	1.982.863,39	127.292,52	71.509,98	0,00	2.038.652,93	1.140.546,56	145.480,52	71.505,98	0,00	1.214.521,10	824.131,83	842.322,83	7,14	40,43	
f) Sonstige Betriebsausstattung	34.922,98	0,00	0,00	0,00	34.922,98	33.796,98	592,00	0,00	0,00	34.388,98	534,00	1.126,00	1,70	1,53	
	3.466.460,34	281.181,56	105.287,37	0,00	3.642.354,53	2.171.909,51	255.840,56	105.180,37	0,00	2.322.569,70	1.319.784,83	1.294.550,83	40,41	188,48	
	6.508.998,08	281.181,56	107.049,41	0,00	6.683.130,23	3.505.476,25	330.638,56	106.941,41	0,00	3.729.173,40	2.953.956,83	3.003.521,83	4,95	44,20	
III. Anlagen im Bau															
1. Bau- und Grünbereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Stadtwald	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	6.508.998,08	281.181,56	107.049,41	0,00	6.683.130,23	3.505.476,25	330.638,56	106.941,41	0,00	3.729.173,40	2.953.956,83	3.003.521,83	4,95	44,20	

Jahresabschluss 2014

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel des Eigenbetriebs Bau- und Gartenbetrieb Lahr - BGL - für das Wirtschaftsjahr 2014 (01.01. - 31.12.)

Verbindlichkeitspiegel 2014	insgesamt	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit unter 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.138.765,50 €	153.901,12 €	152.965,00 €	- €	1.984.864,38 €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	109.987,81 €	109.987,81 €	123.931,38 €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	132.101,30 €	132.101,30 €	100.968,22 €	- €	- €
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	1.184.230,50 €	1.184.230,50 €	1.089.244,91 €	- €	- €
Sonstige Verbindlichkeiten	25.439,65 €	25.439,65 €	38.480,43 €	- €	- €
Gesamtbetrag	3.590.524,76 €	1.605.660,38 €	1.505.589,94 €	- €	1.984.864,38 €

Jahresabschluss 2014

Vermögensplanabrechnung

Vollzug und Abrechnung des Vermögensplans - 2014 -

Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz €	Ergebnis €	Abweichung €
1	Zuführungen zum Stammkapital			
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen			
3a	Jahresgewinn Bau- und Gartenbereich	0,00	6.531,51	6.531,51
3b	Jahresgewinn Stadtwald			
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
5	Zuweisungen und Zuschüsse			
6	Beiträge und ähnliche Entgelte			
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen			
8	Kredite			
	a) von der Gemeinde			
	b) von Dritten	205.000,00	205.000,00	0,00
9	Abschreibungen	317.000,00	330.638,56	13.746,56
	zuzüglich Anlageabgänge	0,00	107.049,41	
	abzüglich aufgelaufene Afa der Anlageabgänge	0,00	-106.941,41	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten			
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren			
12	Finanzierungsmittel insgesamt	522.000,00	542.278,07	20.278,07

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				
lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz €	Ergebnis €	Abweichung €
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte			
	davon Bau und Garten	245.000,00	249.976,94	4.976,94
	davon Stadtwald	25.000,00	31.204,62	6.204,62
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0,00		
3	Rückzahlung von Stammkapital	0,00		
4	Entnahme aus Rücklage	0,00		
5	Jahresverlust	99.000,00	65.602,61	-33.397,39
	davon Jahresverlust Bau- und Gartenbereich			
	davon Jahresverlust Stadtwald		65.602,61	
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00		
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00		
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00		
9	Tilgung von Krediten	153.000,00	153.901,17	901,17
10	Gewährung von Krediten			
	a) an Gemeinde	0,00		
	b) von Dritten	0,00		
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00	22.869,08	22.869,08
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	522.000,00	523.554,42	1.554,42

Erübrigte Mittel	Saldo	18.723,65
------------------	-------	------------------